# KLEINE MUSCHEL – GROSSE HERAUSFORDERUNG

Seit einigen Jahren besiedelt die Quagga-Muschel den Bodensee. Die invasive Art stammt ursprünglich aus dem Schwarzen Meer und wurde durch Schiffe und Boote und im Gefieder von Wasservögeln verbreitet und eingeschleppt. Mittlerweile bedeckt sie den Seegrund grossflächig.

Für die Trinkwasserqualität ist die Muschel zwar kein Problem, allerdings setzt sie sich an Leitungen und Filteranlagen fest, die deshalb aufwändig gereinigt werden müssen. Um die Muscheln und Larven sicher abzutöten, wird unser Seewasserwerk mit einer Ozonierungsanlage saniert und umgebaut.

Fachleute des Instituts für Seenforschung untersuchen derzeit mögliche Folgen für das Ökosystem Bodensee.





## WASSER FÜR GENERATIONEN

Seit über 100 Jahren versorgt die Arbon Energie AG mit dem Seewasserwerk Arbon die Bevölkerung Arbons und umliegende Gemeinden mit sauberem Trinkwasser aus dem Bodensee.

### Die Herausforderungen sind zahlreich:

- ✓ Die technischen Anlagen nähern sich ihrer Altersgrenze und müssen erneuert werden. Mit den geplanten Massnahmen erhöhen wir die Versorgungssicherheit und optimieren den künftigen Betrieb und Unterhalt.
- ✓ Der Bedarf an Trinkwasser im Land steigt unter anderem aufgrund der Urbanisierung und des Klimawandels.
- ✓ Die zunehmende Ausbreitung der Quagga Muschel und Veränderungen in der Wasserqualität des Bodensees wirken sich auf die Wasseraufbereitung aus und fordern technische Anpassungen.

## WIR BAUFN FÜR DIF ZUKUNFT

Um die Trinkwasserversorgung auch in Zukunft sicherzustellen, modernisieren wir unser Seewasserwerk Arbon mit einer Ultrafiltrationsanlage. Damit kommt ein Verfahren zum Einsatz, das durch eine Porenweite von 20 Nanometer unerwünschte organische und partikuläre Feststoffe sicher entfernt und somit auch die Larven der Quagga Muschel aus den technischen Rohranlagen und Aufbereitungsstufen fernhält.

#### LANGERISTIGE PERSPEKTIVE

Trinkwasserversorger denken langfristig. Das Projekt "Umbau Seewasserwerk Arbon" wird eine nachhaltige Lösung für die nächsten Jahrzehnte sein. Die Umsetzung wird ca. 3 Jahre dauern und voraussichtlich rund 14.5 Mio. Schweizer Franken kosten.

Derzeit befinden wir uns in der Planungsphase und beantragen die notwendigen Genehmigungen. Wir stimmen uns in der Zusammenarbeit mit den Genehmigungsbehörden bei allen Schritten eng mit den Anliegern, Naturschutzverbänden und Interessensgruppen ab, um der sensiblen Kultur- und Naturlandschaft des Bodensees gerecht zu werden.

